



Die Krankenversicherung im Jahre 1908.

Die Rechnungsergebnisse der Krankenkassen für das Jahr 1908 sind vor kurzem vom Kaiserlich-Statistischen Amt in einer umfangreichen Statistik herausgegeben worden.

Wesentlich getrübt wird das im allgemeinen recht günstige Bild durch die noch immer vorhandene unnötige Zersplitterung in un-zeren Krankenkassen.

Table with 3 columns: Kassenart, Zahl derselben, Mitglieder. Rows include Gemeindefassen, Ortsklassen, Betriebsklassen, Bauklassen, etc.

Man sieht, ein recht mannigfaltiges Bild, das besonders durch die relativ hohe Zahl der vorhandenen Gemeindefassen recht unübersichtlich gemacht wird.

Inklusive der Knappschaftsklassen waren im Berichtsjahre 13 130 370 Personen gegen Krankheit versichert, das ist 20,8 Prozent der Reichsbevölkerung, gegen 12 945 242 Personen, das ist 20,9 Prozent der Reichsbevölkerung im Jahre vorher.

Die reichsgesetzlichen Krankenkassen — aus-geschlossen die Knappschaftskassen — hatten im Jahre 1908 zusammen 5 206 148 Erkrankungsfälle mit 103 894 299 mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheits-tagen, wofür 297 376 804 M. an Krankheitskosten aufgewendet wurden.

Ueber die durchschnittliche Dauer der Krankheit gewinnt man ein Bild, wenn man die durchschnittliche Unterstüzungsdauer mit Krankengeld oder Unfallab-handlung auf einen mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfall umrechnet.

Table with 5 columns: Kassenart, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908. Rows include Gemeindefassen, Ortsklassen, Betriebsklassen, etc.

Unger dem aktuellen Wert dieses Ergebnisses hat diese Erhebung aber noch eine ganz besondere Bedeutung, da sie einen Vergleich mit einer im Jahre 1906 von H. Kuczynski vorgenommenen Untersuchung ermöglicht.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Marie Heller-Berlin in der 'Kölnischen Volkszeitung' Nr. 65, 24. Jan. eine Studie, die wir im Auszuge wiedergeben wollen.

Das Material ist zum Teil gewonnen aus den Erhebungen, die das Kaiserlich-Statistische Amt Berlin über die Wirtschaftslage der minderbemittelten Klassen veranstaltet hat.

Das von den in Schöneberg Gefragten Zahlen lie, welche die geringsten Einkommen haben, die verhältnismäßig höchsten Mieten.

Man fragt sich aber: Wie hoch ist die Summe? Von den in Schöneberg Gefragten Zahlen lie, welche die geringsten Einkommen haben, die verhältnismäßig höchsten Mieten.

Die durchschnittliche Unterstüzungsdauer hängt nicht bloß von der Dauer der Erkrankung, sondern auch von der statistisch geltenden Unterstüzungsdauer ab.

Für 88 594 Sterbefälle wurden 7 480 344 M. Unterstüzung an Hinterbliebene bezahlt.

Ueber das Verhältnis des Krankengeldes zum Lohne enthält die Krankenversicherungstatistik seit 1888 Nachweise für diejenigen Kassenarten, in denen das Krankengeld je nach der Höhe des Lohnes berechnet werden muß.

Table with 5 columns: Gemeindefassen, Ortsklassen, Betriebsklassen, Bauklassen, Jnnungskassen. Rows show percentages for 1904, 1905, 1906, 1907, 1908.

Die Verwaltungskosten machen nur einen verhältnismäßig kleinen Bruchteil der ordentlichen Ausgaben aus.

Das Vermögen betrug im Jahre 1908 in den reichsgesetzlichen Krankenkassen 254 303 933 M. und das in den Knappschaftskassen auf die Krankenversicherung (1907) entfallende Vermögen 25 269 530 M.

Man sieht, ein recht mannigfaltiges Bild, das besonders durch die relativ hohe Zahl der vorhandenen Gemeindefassen recht unübersichtlich gemacht wird.

Unger dem aktuellen Wert dieses Ergebnisses hat diese Erhebung aber noch eine ganz besondere Bedeutung, da sie einen Vergleich mit einer im Jahre 1906 von H. Kuczynski vorgenommenen Untersuchung ermöglicht.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Marie Heller-Berlin in der 'Kölnischen Volkszeitung' Nr. 65, 24. Jan. eine Studie, die wir im Auszuge wiedergeben wollen.

Das Material ist zum Teil gewonnen aus den Erhebungen, die das Kaiserlich-Statistische Amt Berlin über die Wirtschaftslage der minderbemittelten Klassen veranstaltet hat.

Das von den in Schöneberg Gefragten Zahlen lie, welche die geringsten Einkommen haben, die verhältnismäßig höchsten Mieten.

Man fragt sich aber: Wie hoch ist die Summe? Von den in Schöneberg Gefragten Zahlen lie, welche die geringsten Einkommen haben, die verhältnismäßig höchsten Mieten.

gelesen vom 15. Juni 1883 nicht entprochen und außerhalb der reichsgesetzlichen Krankenversicherung stehen (449 791 Mitglieder) mit 8 425 293 M. dazu, so stellt sich das Vermögen aller Einrichtungen zur Versicherung gegen Krankheiten insgesamt auf 287 998 758 M.

Aus dem Verbandsgebiete.

Lohnbewegungen und Arbeitsfreigleiten.

Bei der Firma Kiefer, Schaab und Scholder sind neuerdings Differenzen ausgebrochen.

Ein Rückblick auf die Lohnbewegung bei der Firma L. Fränkel. Auf die Eingabe der organisierten Arbeiterchaft im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht.

Als im Frühjahr vorigen Jahres bei genannter Firma ein recht starker Wechselgang einsetzte, war auch für unsere Ortsgruppenleitung der Zeitpunkt gekommen, durch einen energischen Vorstoß in etwa die Verhältnisse der hiesigen Textilarbeiterchaft zu heben.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als diese Lohn-erhöhung im Herbst bei der Kommission-berhandlung für Neujahr in Aussicht gestellt wurde, waren ganz besonders diejenigen Weber, welche auf Stöcken mit zwei Maschinen arbeiten, enttäuscht.

Außer diesen 5%, die schon früher bewilligt worden sind und dem allgemeinen Zuschlag von 5% zu Neujahr ist zu gleicher Zeit auf die betreffenden Artikel ein weiterer Zuschlag von 3% gewährt worden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Berichte aus den Ortsgruppen.

Nachm-Burtscheid. Von einer Kollegin wird uns geschrieben: Den letzten Bemühungen unseres Ortsgruppenvorsitzes gelang es vor etwa einem Jahre, her einen Unterrichts-Kursus für Arbeiterinnen zu gründen, der nun alle 14 Tage zur Schulung und Bildung der Teilnehmer abgehalten wird.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Als im Herbst vergangenen Jahres hin stellte obige Firma für Neujahr 1910 eine allgemeine Lohn-erhöhung in Aussicht. Nachdem nun die Firma dieses Versprechen eingelöst hat, kann die im Spät-herbst vergangenen Jahres begonnene Lohnbewegung als beendet betrachtet werden.

Gewerkschaften eine Null bedeutet. Wie sind ja bei den ...

Wamberg. Einen imposanten Verlauf nahm unsere diesjähige sehr gut besuchte Generalversammlung ...

Wombach. In unserer Generalversammlung vom 16. Januar wurden als Vertrauensleute die Kollegen Aug. Weiterich und Fritz Nadermacher gewählt ...

Dahlhausen (Wupper). Am 16. Jan. fand unsere Generalversammlung statt. Am ersten Stelle wurden die Mitgliedsbücher revidiert ...

Erfenbach. Sämtliche Unterstufungen werden nur beim Vorliegenden, Kollegen Heinrich Kuhn, ausbezahlt. Die Mitglieder wollen dieses beachten.

Mittelstädten, wenn ihre Mieten auch nicht wesentlich niedriger sind als in den Großstädten, doch mehr Raum bieten, und daß sie folglich hygienisch auf einer höheren Stufe stehen.

Zu den Kleinstädten (unter 20.000 Einwohnern) schwannten die Mieten zwischen 13-26 Proz. des Einkommens. Durchschnittlich finden sich die höchsten Mieten in den östlichen Teilen des Reichs ...

Während in Deutschland durchschnittlich die Leute mit den geringsten Einkommen die verhältnismäßig höchsten Mieten zahlen, sind es dort die besseren Kreise, die das meiste für die Wohnungen ausgeben.

gaher, sondern Gewerkschaftler genö den im) Nach dem Geschäftsbericht erstattete der Kassierer den Kassierbericht, woraus hervorging, daß die Finanzen der Ortsgruppe an gesunder Basis stehen ...

Wiesbaden. Unsere Ortsgruppe hielt am 15. Januar im kleinen Saale des Meisterhauses eine Versammlung ab, in welcher unser Verbandsvorsitzender Kollege Schiffer einen interessanten Vortrag hielt über: „Freunde und Gegner der christlich-nationalen Arbeiterbewegung“.

Zwei Tage darauf, am 16. Januar, hielten wir eine kleine Feier ab, was aus Mitglieder und Gäste eine solche Anziehungskraft ausübte, daß der große Saal des Meisterhauses völlig gefüllt war.

Kaufmann. Eine sehr gut besuchte Fabrikversammlung fand am 22. Januar hier statt. Dieselbe war ins besondere von Arbeiterinnen stark besucht. Kollege Geier-Kühnberg referierte über: „Rechnungslegung, Lohnarbeit und Lebenshaltung“.

Weissen. Am 14. Jan. fand unsere Generalversammlung statt. Aus dem Jahresbericht ist hervorzuheben, daß die Mitgliederzahl zwischen 11 und 15 schwankte. Am Schlusse des Jahres 1909 waren es 15.

Altheide. (Jahresbericht.) Wir haben einen kleinen Verlust an Mitgliedern infolge der Kriege und auch wohl infolge der Beitragserschöpfung. Doch sind das durchweg solche, die für Alkohol und Klimbin viele Marken ausgegeben, für die Organisation aber keine 40 Pfennig übrig haben.

Reichenau. In unserer Versammlung am 22. Januar hielt uns Kollege Bieler aus Bittau einen Vortrag über die Notwendigkeit der Organisation.

Verlautenheide. Unsere Ortsgruppe hielt am 15. Januar ihre Generalversammlung ab. Zunächst gab der Kassierer Joh. Hermann den Kassierbericht.

Weltersbach. Unsere Ortsgruppe hielt am 23. Januar eine öffentliche Versammlung ab, in der

Kollege Vorchert aus Wamberg über das Thema: „Der wilde Streik in Wamberg und welche Lehren ziehen wir daraus?“ referierte.

Aus unserer Industrie.

Dom Woll- und Wollwarengeschäft

schreibt einer der sachverständigen Mitarbeiter der Kölnischen Volkszeitung aus Berlin, 28. Jan. 1910, folgendes:

„Die feste Stimmung auf den Wollmärkten hielt auch während der letztverfloffenen Berichtwoche an. Seit der Eröffnung der Londoner Wollversteigerung, über welche die Kölnische Volkszeitung berichtete, haben die Preise nicht nur der Kreuzschnitten, sondern zuletzt auch der Merinowollen noch anziehen können.“

Was die Kammgarnpreise betrifft, so sind sie bis jetzt noch nicht in vollem Umfange der Steigerung der Preise des Rohstoffes gefolgt, so daß die Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß sie sich denselben bald werden anpassen müssen.

Nordamerikanische Baumwolle war auch weiterhin stark schwankend bei zuerst nachgebenden, zuletzt aber doch wieder anziehenden Preisen. Die großen Hochunternehmer in Amerika sollen ausverkauft haben; aber man berichtet, daß Mr. Scates eine neue Hochunternehmergruppe gebildet habe, und auch Mr. Rice wieder zu kaufen beginne.

Im Garngeschäft war noch einiger Bedarf vorhanden, der bei der großen Unwahrscheinlichkeit, in absehbarer Zeit etwa billiger anzukommen, eingedeckt wurde, ohne daß die Umsätze jedoch größeren Umfang annehmen.

Feinere Kammgarnsorten fanden noch einigen Absatz; in Bedarfsfällen mußten die vollen Forderungen der Spinner und sehr lange Lieferzeiten bewilligt werden. Einfache Kammgarne waren fest, ohne daß die Umsätze größere Höhe erreichten.

Feinere Kammgarnsorten waren noch einigen Absatz; in Bedarfsfällen mußten die vollen Forderungen der Spinner und sehr lange Lieferzeiten bewilligt werden. Einfache Kammgarne waren fest, ohne daß die Umsätze größere Höhe erreichten.

Baumwollene Garne lagen sehr ruhig und teilweise etwas billiger. Die Verbraucher bleiben bei schwankenden Rohbaumwollpreisen sehr zurückhaltend. Bei sächsischen Miltargarnen hat sich die Lage nur wenig verändert; die Beschäftigung der Spinner ist gegenwärtig ausreichend.

Der Wollen- und Seiden-Phantasiewarenzeitung hält bei den hohen Garpreisen jetzt sehr fest auf Preise; er ist, besonders auch für Sportartikel, flott beschäftigt. Im Stoffzeige

ist starke Beschäftigung vorhanden; namentlich Kammgarnstoffe, schwarz und marineblau, erfreuen sich großer Beliebtheit. Bei den noch immer steigenden Wollpreisen sind den Herstellern von Stoffen bereits sehr bedeutende Aufträge für den kommenden Winter zugegangen.

Gewerkschaftliches.

Aus unseren Verbänden.

Wie sozialdemokratische Berichterstatter liegen. Die unter dieser Spitzmarke in der vorigen Nummer der Zentralarbeiter-Zeitung veröffentlichte Notiz enthält einen groben Fehler: Es muß heißen:

Herr Rechtsanwalt Oster ermächtigt uns zu der Erklärung, daß der Bericht der „Rf. Bg.“ falsch sei. Er habe lediglich von einer Verständigung der Arbeitgeber unter sich, und mit keinem Worte von einer Verständigung der Arbeitgeber und des christlichen Textilarbeiterverbandes gesprochen!

Aus dem ganzen Notiz war übrigens leicht zu entnehmen, daß es sich in der anderen Fassung um eine Unrichtigkeit handeln müsse.

Rohrn als spaziergehende Arbeiter-Behörde und Gesundheitsämter. In Nr. 4 unseres Verbandsorgans brachten wir einen Artikel über Vorkommnisse in Stadtlöhn. Darin wurde mitgeteilt, daß die Arbeiter ihre Pausen benutzten zu einem Spaziergange in die Stadt.

Durch die Notiz sah sich das Bürgermeisterramt in Stadtlöhn gekränkt. Es sandte uns unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes folgende Berichtigung:

Die Angabe, daß es sich in dem geschriebenen Fall um harmlose Spaziergänge handelte, ist unwar. Nach zweifelsfreien Feststellungen handelte es sich vielmehr um vorbereitete, weder angemeldet, noch genehmigte Demonstrationen mit nicht ganz unbedeutlichen Begleitererscheinungen.

Allo die Spaziergänge der Arbeiter sollen „vorbereitete Demonstrationen“ nicht ganz unbedeutlichen Begleitererscheinungen“ gewesen sein. Wir bewundern den Scharfsinn der Behörde. Den Arbeitern ist hiervon allerdings nichts bekannt. Demonstrationen! — Den loyalen Stadtlöhner Arbeitern ist der Sinn dieses Wortes laum klar.

Weiter, berichtet das Bürgermeisterramt: „Ebenso ist es unwar., daß das Bürgermeisterramt in Arbeiterangelegenheiten eingegriffen hat.“ Demgegenüber halten wir an unserer Auffassung fest, daß es unrichtig ist, gleich die Gesundheitsämter aufzumärschieren zu lassen, wenn an einem Nachmittage in der Arbeitspause sich einige hundert Arbeiter in der Stadt zeigen lassen.

Auch sonst zeigt das Stadtlöhner Bürgermeisterramt ein lebhaftes Interesse für „Arbeiterangelegenheiten“. Es ist noch nicht lange her, da forderte dieses noch die Annäherung der Mitglieder des Ortsgruppenvorstandes auf dem Amt.

Wenn wir auch in Nr. 4 unseres Verbandsorgans berichtet haben, daß wir gegen das Eingreifen der Behörde in Arbeiterangelegenheiten protestierten, so darf diese jedoch nicht glauben, daß wir ihr wegen der letzten Vorkommnisse ewige Feindschaft geschworen hätten. Durchaus nicht! Sollten wider Erwarten die Arbeiter in den Schlaf der Gleichgültigkeit zurückfallen wollen, dann würden wir eine Aufmunterung durch die Behörde gar nicht so ungern sehen. Also darum: nichts für ungu!

Ein sozialdemokratischer Gauleiter vor Gericht. Es wird uns geschrieben: „Im Schmeiß eines Angeschicktes sollst du dein Brot essen.“ Wenn jemals dieser Grundfah nicht verwirklicht worden wäre, dann wäre das der Fall gewesen bei dem Gauleiter des sozialdemokratischen Transportarbeiterverbandes Reimüller in Krollstube.

Der Wollen- und Seiden-Phantasiewarenzeitung hält bei den hohen Garpreisen jetzt sehr fest auf Preise; er ist, besonders auch für Sportartikel, flott beschäftigt. Im Stoffzeige

im Vorjahre „Generalanzeiger“ vom 20. April 1909 eine scharfe Erklärung...

Der Vorsitzende gab sich nochmals alle Mühe, einen Vergleich herbeizuführen...

Die Verhandlung verlief für Herrn Reimüller außerordentlich blamabel...

Fraut wurde wegen formaler Beleidigung zu 50 M. Geldstrafe verurteilt...

Herr Reimüller wurde zu 55 M. Geldstrafe verurteilt...

Die Kosten hat jeder zur Hälfte zu tragen...

Es wurde vor Gericht festgestellt, daß für den ganzen sozialdemokratischen...

Herr Reimüller dürfte jedoch jetzt überzeugt sein, daß man nicht immer...

Ans gegnerischen Organisationen.

„Berliner“ Arbeiterinteressen-Vertretung. Auf das in dem Leitartikel dieser Zeitung...

Mit niedrigeren Löhnen, als die Gewerkschaften haben wollten, erklärten sich die Sachabteilungsführer...

Wir fragen nun, gibt eine Organisation, die gewerkschaftliche Ziele verfolgt...

Drabe gelbe Kinder. Der „reichstreue“ (wäterlich-gelbe) Arbeiterverein zu Güstrow i. M. hatte...

Dem Vater der reichstreuen Arbeiter Mecklenburgs leidet Dank und Gruß...

Worauf der Vater zurückbrachte: „Meinen treuen Kindern herzlichen Dank für freundlichen Gruß.“

Solange die von den gelben Vaterlandbretern jenseit der „Steinachtigkeit“...

Arbeiterinnen, die Augen auf! Die Zeitung des sozialdemokratischen Textilarbeiterverbandes...

Dagegen sind wir gezwungen, unsere Leser und namentlich die Leserinnen...

Am Samstag, den 3. Januar, abends 8 Uhr, findet im Germaniaaal, Röhlenstr. 134...

Die Verwaltung des Textilarbeiterverbandes. Zunächst: Es ist doch für eine Gewerkschaft...

Aber, worauf es uns besonders ankommt: Der Handzettel ist untergeordnet...

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Arbeiterinnen- agitation des sozialdemokratischen Textilarbeiterverbandes...

Die Textilarbeiterorganisationen in Holland. Das Bureau für Statistik in Holland hat kürzlich einige Zahlen über den Stand...

Die Textilarbeiterorganisationen in Holland. Das Bureau für Statistik in Holland hat kürzlich einige Zahlen über den Stand...

Table with 4 columns: Organisation, Mitglieder, Ortsgruppen, etc. Includes data for various groups like 'Textilarbeiter in Holland'.

Wir möchten als des besonderen Interesses wert aus den angegebenen Zahlen herausheben...

Der holländische Volksmund hat ein Bild für solche Fälle: Zwei Hunde stritten sich um ein Bein; Da kam der dritte und zog es ein.

Allgemeine Rundschau.

Soziale Rechtspflege.

Darf unentschuldigtes Fernbleiben von der Arbeit bestraft werden, wenn nachträgliche begründete Entschuldigung erfolgt?

Der Kläger machte für sich geltend, daß er krank geworden sei und keine Postkarte im Hause gehabt habe...

Das Gericht gab der Klage des Arbeiters statt und wies die Firma mit der Widerklage ab. Aus den Gründen...

Der Zwangsarbeitsnachweis vor dem preussischen Abgeordnetenhaus. Auf eine Interpellation des Zentrum...

Allgemeines.

Der Zwangsarbeitsnachweis vor dem preussischen Abgeordnetenhaus. Auf eine Interpellation des Zentrum...

Das ist gewiß schon etwas. Eine genaue Kontrolle wird wohl in der Lage sein, Härten und Ungerechtigkeiten einem Siegel vorzulegen...

Bezeugungen, wofür er gegen Bildung einer solchen Kontrollinstanz nichts einzuwenden haben.

Von paritätischen Nachweisen für das Kohlenrevier wollte der Minister nichts wissen...

Im weiteren Verlauf der Debatte, worin einige Parteimitglieder eine vollständig rückschrittliche und nicht arbeiterfreundliche Stellung...

Für die Arbeiter kann es nur heißen: Weiter im Kampf gegen den einseitigen Zwangsarbeitsnachweis der Unternehmer.

Wohnungsinspektion durch Frauen. Der Kreis Worms hatte zur Unterstützung und Förderung der örtlichen Wohnungsinspektion...

Die Aufgabe der Wohnungsinspektion besteht hauptsächlich darin, in die örtliche Wohnungsinspektion den Gedanken...

Die Hauptmängel, die durch die Inspektion aufgedeckt wurden, bezogen sich auf Feuchtigkeit, die Abbruchverhältnisse...

Das Charakteristische an der Tätigkeit der Wohnungsinspektion ist die Beeinflussung der Frauen, um auf dem Wege...

Veranstaltungskalender.

- Beitrag. 20. Febr., 6 Uhr, bei Rudolf Gerrats. Behenburg. 19. Febr., 8 1/2 Uhr, bei Gust Eickhoff. Blomhaderbach. 13. Febr., 2 Uhr, bei Edm. Schneider, Laalen.